



Hack®

RASENRATGEBER

Alle Schritte
zum
Traumrasen



Hack®

HHG mbH

Pierer Straße 2
D-52379 Langerwehe

fon +49(0)24 23-94 23-0
fax +49(0)24 23-94 23-23

info@hack-duenger.de
www.hack-duenger.de



*Der Rasen,
das Herz des Gartens...*



Unsere Rasenpflegetipps

- Mindestens 3 x im Jahr den Rasen düngen.
- Mindestens 1-2 x pro Woche mähen.
- Optimale Rasenhöhe nach dem Mähen liegt bei ca. 4 cm. Im Hochsommer auch gerne etwas höher.
- Zu tiefes Mähen fördert Unkrautwuchs und Moosbefall.
- Häufiges Mähen regt verstärktes Wachstum an.
- Durch häufigen Rückschnitt werden zahlreiche neue Seitentriebe gebildet, so dass eine dichte Grasnarbe entsteht.
- Zu kurzer Rasen kann den Boden nicht beschatten, dadurch trocknet das Erdreich schneller aus.
- Weniger oft, dafür aber reichlich wässern. Das Wasser muss zur Wurzel kommen, somit einige cm in den Boden eindringen.
- Nur zu bestimmten Zeiten wässern. Morgens oder am frühen Nachmittag, der Rasen sollte am Abend trocken sein.
- **Ganz wichtig:** Vertikutieren erst nach dem 3. oder 4. Schnitt. Erst dann ist der Boden so warm, dass die Grasnarbe schnell wieder zuwachsen kann und auch eine Nachsaat aufgeht. 3 Wochen vorher düngen, damit der Rasen den Stress besser bewältigen kann.



Rasen neu anlegen

① GUTE BODENVORBEREITUNG

Lockern (ca. 20 cm tief umgraben oder fräsen), grobes Material entfernen, wenn der Boden gut abgetrocknet ist. Bei staunassen Böden evtl. eine Drainage verlegen.

② BODEN-PH-WERT (KALKZUSTAND) BESTIMMEN

Idealer pH-Wert-Bereich = 5,5-6,5

Bei einem pH-Wert unter 5,5 empfehlen wir eine Kalkung mit unserem **Hack-Garten- und Rasenkalk pH-Perle**.

③ BODENBESCHAFFENHEIT VERBESSERN

Wir empfehlen, hierzu **Hack-Bodenaktivator** in die obersten 10 cm der Rasentragschicht einzuarbeiten. Hierdurch verbessern sie das Bodenleben und durch die enthaltenen Nährstoffe wird die Wurzelbildung der neuen Gräser gefördert.

④ AUSSAAT

Bodenoberfläche eibebnen und einige Tage absetzen lassen. Auf das so vorbereitete Saatbett wird dann das Saatgut ausgebracht. Hierzu empfehlen wir Ihnen, unser **Hack Saatgut**, welches aus hochwertigen und geprüften RSM Gräsern besteht.

Verteilen Sie die Saatmenge in zwei gleiche Teile. Die eine Hälfte wird in einer Richtung ausgebracht, die andere senkrecht zur ersten Richtung.

⑤ WALZEN

Die Saat mittels einer Walze oder an Schuhen angebrachten Brettern leicht andrücken. Wichtig ist ein kontinuierliches Feuchthalten der Neuanlage (vorsichtig bewässern). Mindestens 4 Wochen darf die Neuansaat nicht austrocknen.

⑥ MÄHEN

Erstes Mähen möglichst bei einer Mindestrasenhöhe von 8-10 cm. Mähen Sie max. ein Drittel der bestehende Rasenhalmlänge, damit sich die Rasenpflanze optimal entwickeln kann. Wichtig: Darauf achten, dass die Messer scharf sind.

⑦ ERSTE DÜNGUNG

Nach dem dritten Mähen sollte der Rasen das erste Mal gedüngt werden. Hierzu empfehlen wir, unseren **Hack-Rasendünger Rasafit Spezial** mit ca. 40 g/qm auszubringen. Der Rasen bekommt hierdurch die nötigen Nährstoffe und wird dicht und sattgrün.





Die wichtigsten Rasensorten

Jede Rasenmischung besteht aus unterschiedlichen Rasenarten und -sorten, von denen jede spezielle Eigenschaften und Besonderheiten aufweist. Neben der Optik unterscheiden sich diese beispielsweise durch Faktoren wie den Nährstoff- und Wasserbedarf, die Tiefschnittverträglichkeit und die damit verbundene empfohlene Schnitthöhe, die klimatischen Voraussetzungen für ein gesundes Wachstum, die Ausläuferbildung oder die Keimdauer. Auch die Verträglichkeit gegenüber Schatten oder Hitze spielt eine große Rolle. **Hier die drei wichtigsten Grassorten:**

Die Rasenart **Festuca rubra (Rotschwengel)** gehört zur Familie der Süßgräser (Poaceae) und zeichnet sich vor allem durch ihre Genügsamkeit hinsichtlich Nährstoff- / Wasserbedarf und Feuchtigkeit sowie ihre Winterhärte aus. Daher ist sie besonders in Rasenmischungen, die für schwierigere Bedingungen wie Trockenheit oder Schattenlagen ausgelegt. Der Rotschwengel bildet eine feine, dichte Rasennarbe.



Eigenschaften:

- geringer Wasserbedarf
- sehr gute Toleranz gegenüber Winter- und Kältestress
- geeignet für Schattenlagen
- bildet Ausläufer und unterstützt die Bildung einer dichten Rasennarbe

Beim **Lolium perenne (deutsches Weidelgras)** handelt es sich um eine mehrjährige Rasenart mit schmalen bis mittelbreiten Gräsern, welche häufig in Saatgutmischungen für Sportanlagen, Parks und anderen hochwertigen Rasenflächen verwendet wird. Lolium perenne zeichnet sich durch seine schnelle Regenerationsfähigkeit sowie eine hohe Trittfestigkeit aus und eignet sich dadurch besonders gut für Rasenflächen mit einem hohen Anspruch an Belastbar- und Strapazierfähigkeit. Aufgrund des raschen Aufwuchs ist diese Rasenart insbesondere in Mischungen für die Nachsaat oder Regeneration vorhandener Rasenflächen enthalten, damit entstandene Kahl- und Fehlstellen zügig geschlossen werden können.



Eigenschaften:

- schnelle Regenerationsfähigkeit
- hohe Belast- und Strapazierfähigkeit
- geringe Keimdauer und schneller Aufwuchs
- sorgt für eine schnelles Schließen der Grasnarbe

Die **Poa pratensis (Wiesenrispe)** wird häufig als Bestandteil von Gebrauchsrasen verwendet, um der Rasenfläche eine verbesserte Hitze- und Trockenheitsverträglichkeit, Tritt- und Scherfestigkeit zu verleihen. Besonders auf stark beanspruchten Rasenflächen wird die Poa pratensis gerne genutzt. Es handelt sich hierbei um eine mehrjährige Rasenart. Die Wiesenrispe bildet einen runden, meist aufrechten Halm mit einer Breite von ca. 5 mm, der eine Wuchshöhe von 20 - 60 cm erreichen kann.



Eigenschaften:

- sehr gute Hitze- und Trockenheitsverträglichkeit
- bildet Ausläufer und erhöht die Tritt- und Scherfestigkeit der Rasenfläche
- sorgt für einen hohen Dichtegrad
- gegenüber anderen Rasengräsern relativ hoher Nährstoffbedarf
- die Keimdauer beträgt unter optimalen Bedingungen ca. 14 Tage



Pflegen und Erhalten

► DÜNGEN

Nährstoffmangel ist ein großes Leiden vieler Rasenflächen in heimischen Gärten. Fehlen dem Rasen Stickstoff (N), Phosphor (P) oder Kalium (K), kommt es nur noch zu einem geringen Zuwachs neuer Halme und das Gras wächst nicht mehr dicht. Die Grünfärbung lässt nach und es kommt zu einem leicht gelblichen Rasen.

- N** = Stickstoff sorgt für Wachstum und somit für dichten Rasen
- P** = Phosphor fördert das Wurzelwachstum
- K** = Kalium macht die Gräser trockenresistenter im Sommer und widerstandsfähiger im Winter

Wann und wie oft gedüngt wird, hängt vom vorliegenden Bodentyp und dem verwendeten Dünger ab. Allgemein gilt, dass ein Rasen zwei bis **drei Mal im Jahr** gedüngt wird. Die erste Düngung im Frühjahr regt den Austrieb an, die zweite Düngung im Frühsommer bereitet den Rasen auf die Strapazen des Sommers vor. Die dritte Düngung im Herbst bringt die Rasenpflanzen sicher durch die kalte Jahreszeit.

FRÜHJAHRSDÜNGUNG

Für das Frühjahr bietet sich der Zeitraum zwischen Mitte März und Mitte April meistens gut an. Allerdings kann diese Zeitspanne sich auch verschieben, je nachdem, wie lange oder kurz der Winter angedauert hat und wie die Bodentemperatur ist. Der Boden sollte mindestens eine Temperatur von über 8 Grad haben. Bei einer früheren Düngung, z.B. bei kälteren Temperaturen, werden die Nährstoffe zwar in der Wurzel eingelagert, aber es findet kein Wachstum statt.

Als Frühjahrsdünger empfehlen wir unseren **Hack-Rasendünger Rasafit Mini NPK 13+3+7(+2)+0,1 Fe-Chelat**

Der organisch-mineralische NPK Dünger sorgt für eine schnelle Stickstoffversorgung des Rasens und das enthaltene Eisen-Chelat sorgt für eine tiefgrüne Farbe. Die organischen Bestandteile sind rein pflanzlich, daher verursacht der Dünger keine unangenehmen Gerüche und ist durch seine besonders feine Körnung schnell löslich.



Weitere geeignete Dünger  aus unserem Sortiment



SOMMERDÜNGUNG

Während der Sommermonate ist das Wachstum des Grases in vollem Gange. Es läuft gewissermaßen auf Hochtouren. Klar, dass dafür auch besonders viele Nährstoffe benötigt werden. Fehlen diese Nährstoffe leidet das Wachstum zwangsläufig - und damit natürlich auch die Optik des Rasens insgesamt.

Im Grunde geht der Rasen ohne die Gabe eines Sommerdüngers geschwächt in die Ruhepause im Herbst und im Winter. Gerade im Sommer braucht der Rasen eine kräftige Gabe Kali. Kali reguliert den Wasserhaushalt im Rasen und minimiert Trockenstress im Rasen.

Wir empfehlen zur Sommerdüngung unseren **Hack-Rasendünger Subtilis Aktiv** NPK 10+4+12(+2)+Bacillus Subtilis

Der organisch-mineralische NPK Dünger versorgt den Rasen nicht nur mit Stickstoff sondern auch mit Kali, zur Regulierung des Wasserhaushaltes. Zudem beinhaltet er auch einen natürlichen Wasserspeicher, der sich bei kontinuierlicher Anwendung im Boden anreichert und Trockenstress vorbeugt. Die enthaltenen Bacillus Subtilis Mikroorganismen helfen bei der Umsetzung von Rasenfilz Humus. Die organischen Bestandteile sind rein pflanzlich und daher verursacht der Dünger keine unangenehmen Gerüche.



Weitere geeignete Dünger aus unserem Sortiment 



HERBSTDÜNGUNG

Über den Winter ist der Rasen viel Frost und somit auch Krankheiten ausgesetzt. Bei einem kalten Winter ohne Schnee (Kahlfrost) steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr eigentlich sattes Grün im Frühling eher bräunlich daherkommt.

Bei extrem kalten Wintern mit viel Schnee kann sich der Rasen hingegen unter der Schneedecke Krankheiten zuziehen, die sich beim Abtauen dann als kahle, abgestorbene Stellen bemerkbar machen.

Deshalb sollten Sie Ihren Grashalmen im Herbst noch mithilfe einer Düngung die nötige Kraft verleihen, um die kalten Monate besser zu überstehen.

Hierzu sollte ein Dünger mit hohem Kalianteil gedüngt werden. Gerade Kali sorgt für eine gute Winterhärte und macht den Rasen widerstandsfähiger gegen z.B. Schneeschimmel.

Wir empfehlen zur Herbstdüngung unseren **Hack-Rasendünger Herbst** NPK 8+4+16(+2)+0,1 Fe-Chelat

Der organisch-mineralische NPK Dünger hat einen hohen Anteil an Kali und enthält zusätzlich Eisen-Chelat, welches auch im Winter den Rasen eine tiefgrüne Farbe verleiht.





Pflegen und Erhalten

► Rasen richtig bewässern

In den trockenen Sommermonaten ist die Feuchtigkeit der limitierende Faktor für das Wachstum des Rasens. Ein optimal gepflegter Rasen wurzelt etwa 15 cm tief. Dadurch überstehen die Gräser kurze Trockenphasen ohne zusätzliche Wassergaben. Bei einer längeren Trockenzeit kommen Sie jedoch nicht um das Bewässern herum. Durch die kontinuierliche Zugabe von Vulkangestein, wie z.B. das in unseren Düngern vorhandene Zeolith, kann hier die Wassermenge verringert und somit Wasser umweltgerecht eingespart werden.

DER RICHTIGE ZEITPUNKT

Wässern Sie erst, wenn der Welkepunkt der Gräser erreicht ist. Wenn Sie den Rasen regelmäßig zu früh besprengen, gewöhnt er sich daran und benötigt in der Folge schon in kurzen Trockenphasen Feuchtigkeit.

Um den richtigen Zeitpunkt zu erkennen gibt es einen einfachen Trick: Den Schuhabdruck-Test. Laufen Sie über den Rasen. Stellen sich die Halme nicht innerhalb von 5 Minuten wieder auf, ist der Welkepunkt erreicht.

DIE RICHTIGE WASSERMENGE

Als Faustregel gilt: Lieber weniger oft bewässern, dafür mit ausreichender Menge. Pro Durchgang rechnet man mit 10-12 Liter/qm. So gewährleisten Sie, dass die Nässe den kompletten Wurzelbereich durchdringt, der bis zu 15 cm tief in den Boden reicht. Bei Temperaturen über 30 Grad jeden 3. Tag. Unter 30 Grad 1 x in der Woche. Für die Kontrolle der Wassermenge platzieren Sie einen Regenmesser im Rasen. Wenn Sie kein Messgerät haben, nehmen Sie einen leeren Joghurtbecher und stellen ihn auf die Rasenfläche. Sobald der Becher etwa 2 cm Wasser enthält, ist die benötigte Menge erreicht.

DIE RICHTIGE TAGESZEIT

Bewässern Sie bevorzugt am Morgen. Wenn Sie abends wässern, steigt die Gefahr von Pilzkrankheiten wie Rotspitzigkeit, da der Rasen über Nacht nicht abtrocknet.



Pflegen und Erhalten

► Rasenpflege bei Mähroboter-Einsatz

Die Rasenpflege bei Mähroboter-Einsatz funktioniert anders als bei herkömmlichen Rasenmähern.

Hier einige wichtige Tipps:

RICHTIGE DÜNGUNG BEI MÄHROBOTER-RASEN

Das Rasen durch das ständige Mulchen nicht mehr gedüngt werden müsste, ist ein Irrglaube. Auch der Mähroboter-Rasen benötigt die gleiche Düngerversorgung wie in unserer Rubrik „Düngen“ beschrieben. Jedoch empfehlen wir hier sowohl im Frühjahr als Startdüngung als auch zur Sommerdüngung unseren **Hack-Rasendünger Subtilis Aktiv**. Der Dünger hat zusätzlich noch Bacillus Subtilis, die dabei helfen Rasenfilz und abgestorbene Gräser in Humus umzuwandeln und dadurch den Rasen wieder atmen lässt.

KALKEN ZUR PH-REGULIERUNG

Zur besonderen Rasenpflege bei Mähroboter-Einsatz gehört die Kontrolle des pH-Wertes. Vom Kompostieren wissen Sie, dass die Zersetzung organischer Substanz den Boden säuert. Deshalb sind zusätzliche Kalkgaben notwendig. Beim Mulchen passiert genau das gleiche. Die Zersetzung organischer Substanz senkt den pH-Wert deutlich. Dieser Übersäuerung wirken Sie mit unserem **Hack-Garten und Rasenkalk** entgegen. Die Aufwandmenge und die Häufigkeit richtet sich nach dem Messergebnis.

MÄHROBOTER-RASEN LÜFTEN

Gängige Praxis bei einem verfilzten Rasen ist zu vertikutieren. Jedoch Vertikutieren bedeutet auch immer extremen Stress für den Rasen und es werden auch große Mengen an gesunden Wurzeln rausgerissen. Wir empfehlen daher alle zwei Jahre zu vertikutieren.

Besser ist es, den Rasen zu lüften. Wir empfehlen den Mähroboter-Rasen regelmäßig, mindestens aber 2 x im Jahr mit einem Lüfter zu lüften. Hierdurch wird Rasenfilz, der sich mit der Zeit aufbaut, entfernt und der Rasen kann wieder atmen. Die meisten Vertikutiergeräte werden bereits mit einer sogenannten „Lüfterwalze“ ausgeliefert. Diese Walze ist mit etwa 5-8 cm langen Federzinken ausgestattet und wird gegen die starre Vertikutierwalze ausgetauscht. Die Wirkung ist verblüffend und überzeugend zugleich: Die Lüfterwalze holt nämlich doppelt so viel Moos und loses Material aus der Grasnarbe wie der Vertikutierer. Und das im „Schongang“! Für den Rasen ist das Lüften eine Wohltat und belastet ihn nicht – im Gegensatz zum Vertikutieren. Rasenlüfter sind auch als kleine, eigenständige Elektrogeräte im Handel erhältlich.





Pflegen und Erhalten

► Vertikutieren und Lüften

Ein Schritt hin zum Traumrasen ist, ihn regelmäßig zu vertikutieren und zu lüften. Zwei Vorgänge, die unabdingbar sind für einen strahlenden Garten. Lüften ist notwendig, damit der Rasen wieder genug Luft zum Atmen bekommt und genügend Nährstoffe aufnehmen kann. Vertikutieren ist einfach erklärt intensiveres Lüften, bei dem zusätzlich die Grasnarbe angeritzt wird. Dadurch wird der Boden noch stärker gelockert und kann sich wunderbar regenerieren.

Vertikutieren sie ihren Rasen am besten im Frühling erst nach dem 3. oder 4. Schnitt. Erst dann ist der Boden so warm, dass die Grasnarbe schnell wieder zuwachsen kann. Lüften dagegen kann das ganze Jahr erfolgen. Wir empfehlen hier mind. 2 mal im Jahr. Nach dem Vertikutieren bzw. Lüften sollte auf dem Rasen ca. 2 kg/qm Rasensand ausgebracht werden. Diese macht die Rasentragschicht wasser- und luftdurchlässiger.

Wir empfehlen hier die Anwendung von unserem **Hack-Rasensand**

Hack-Rasensand ist ein Quarzsand in der Körnung 0,3-1,5 mm. Der Sand ist leicht auszubringen und kann z.B. mit dem Einsatz einer Rasenrake leicht verteilt werden.



Rasenlücken schließen

Sollte ihr Rasen nach dem Vertikutieren bzw. Lüften Rasenlücken aufweisen, sollten sie die Lücken schnell durch den Einsatz von Nachsaatrasenmischungen wieder schließen. Hierzu die betroffenen Stellen auflockern bzw. tiefere Löcher zunächst mit Rasenerde auffüllen, die Rasensamen aufstreuen und den Samen mit etwas Rasenerde abdecken, um Vogelfraß zu verhindern. Anschließend fest andrücken und gut wässern. Es ist wichtig, dass die Samen ständig feucht gehalten werden.



Nach den oben genannten Pflege bzw. Regenerationsarbeiten empfehlen wir eine Düngung mit einem unserer Hack-Rasendünger.



Moos und Unkraut im Rasen

Die meisten Rasenflächen haben ein Moos- und Unkrautproblem - und das liegt in vielen Fällen schlichtweg daran, dass sie nicht richtig gepflegt werden.

Wenn Ihr Rasen auf Dauer moos- und unkrautfrei bleiben soll, reicht es nicht, ständig zum Vertikutierer oder zur Eisenharke zu greifen und die unerwünschten Pflanzen mühsam von Hand zu entfernen. Diese wachsen nämlich so lange immer wieder nach, wie das Rasenwachstum gestört ist und die Grasnarbe genügend Lücken aufweist, in denen sie sich ansiedeln können.

Ein Mangel an Nährstoffen ist mit Abstand die häufigste Ursache für Moos und Unkraut im Rasen. Er führt schnell zu Lücken im Gräserteppich und gibt den unerwünschten Pflanzen Raum zum Wachsen. Regelmäßiges Düngen ist also sehr wichtig, um die Ursachen zu beseitigen. Auch ist es wichtig, den Boden in der richtigen pH-Wert Range von 5,5 - 6,5 zu halten. Denn Moos liebt sauren Boden.

Zur Düngung bei Moosbefall empfehlen wir unseren **Hack-Rasendünger Subtilis Aktiv** und bei sehr starkem Unkrautbefall unseren **Hack-Unkrautvernichter + Rasendünger**

Hack-Rasendünger Subtilis Aktiv

NPK 10+4+12(+2)+Bacilus Subtilis

Der organisch-mineralische NPK Dünger versorgt den Rasen mit allen wichtigen Nährstoffen und enthält zusätzlich Bacilus Subtilis, der die Umsetzung von abgestorbenem Rasenfz und Moos zu wertvollem Humus fördert.



Hack-Unkrautvernichter + Rasendünger

NPK 22+5+5 und 2,4 D

Mineralischer Rasendünger, kombiniert mit einem Unkrautvernichter, beseitigt zuverlässig zweiblättrige Unkräuter im Rasen und versorgt ihn zusätzlich mit allen wichtigen Nährstoffen.

